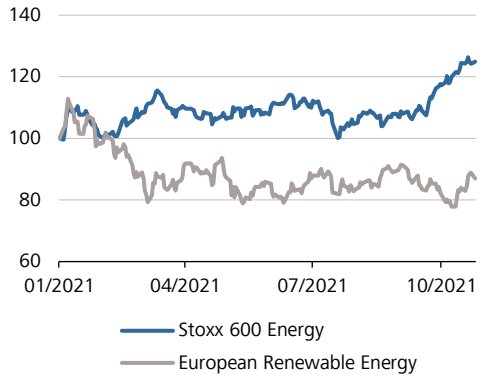
Marktkommentar

Die Zahlen für das dritte Quartal fallen bislang solide aus. Viele Unternehmen sind bei ihrem Ausblick jedoch vorsichtig. Auch die Anleger verspüren weniger Risikoappetit: Der Euro fällt zum Franken auf ein 15-Monatstief.

CHART DER WOCHE

Energie ist nicht gleich Energie
Kursentwicklung Stoxx 600 Energy vs. European Renewable Energy, indexiert



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Der europäische Stoxx 600 Energy Index ist seit Januar gut 25% nach oben geklettert. Grund dafür ist die Preisexplosion von Rohöl und Erdgas. Die erneuerbaren Energieaktien allerdings profitierten nicht von dieser Rally. Kurz vor Beginn der UN-Klimakonferenz in Glasgow verzeichnet der European Renewable Energy Index ein Minus von rund 13%. Auf 5-Jahressicht hingegen schlagen die «Erneuerbaren» den Gesamtindex um rund 170%.

AUFGEFALLEN

Börsengang von Skan
Die Medizintechnikfirma Skan Group feierte diesen Donnerstag ihr Debut an der Schweizer Börse SIX. Der Ausgabepreis der Aktien lag mit 54 Franken am oberen Ende der zuvor kommunizierten Preisspanne. Nach Handelsbeginn notierten die Papiere zeitweise 39% im Plus.

AUF DER AGENDA

Inflation Schweiz
Am 2. November veröffentlicht das Bundesamt für Statistik (BFS) die Inflationszahlen für Oktober.

Schweizer Berichtssaison läuft auf Hochtouren: Die Schweizer Grossbank UBS hat ansprechende Drittquartalszahlen vorgelegt. Mit einem Gewinn von 2.28 Mrd. US-Dollar hat sie ihr bestes Ergebnis seit sechs Jahren eingefahren. Der Computerzubehörspezialist Logitech glänzt ebenfalls mit einem Rekordumsatz, beim Reingewinn verfehlte das Unternehmen allerdings die Analystenschätzungen – die Aktie quittierte dies am Dienstag mit einem zeitweisen Minus von fast 7%. Den Erwartungen entsprochen hat derweil der Pharmariese Novartis mit einem Umsatz von 13 Mrd. US-Dollar. Die Basler denken erstmals öffentlich über einen Verkauf oder Spin-off der Generikasparte Sandoz nach. Der Technologiekonzern Sulzer befindet sich nach der Medmix-Abspaltung in einer Umstrukturierungsphase. Dennoch hat sich das Auftragsbuch im dritten Quartal weiter gefüllt (+15.7%). An den gesteckten Finanzzielen hält man fest. Letzteres gilt auch für den Spezialchemiekonzern Ems. Mit Blick auf das Gesamtjahr nochmals optimistischer zeigt sich hingegen der Dentalimplantatspezialist Straumann.

Die Drittquartalszahlen fallen bislang solide aus. Viele Unternehmen sind mit ihrem Ausblick aber vorsichtig. Die Auftragsbücher sind vielerorts voll, wie etwa beim Messtechnikspezialisten Landis+Gyr. Die Umsätze verschieben sich jedoch wegen Liefer- und Produktionsengpässen nach hinten. Dies sorgt auf Einzeltitelebene für Kursauschläge. Wir raten Anlegern daher zu einer leicht defensiven Positionierung.

Licht und Schatten bei Big Tech: Die US-Tech-Riesen Alphabet und Microsoft haben auch im dritten Quartal vom Corona-bedingten Onlineboom profitiert. Beide lieferten glänzende Geschäftszahlen ab – der Nasdaq 100 stieg in Folge auf ein Rekordhoch bei 15'778 Punkten. Ganz anders Facebook: Der Social-Media-Konzern verfehlte trotz Umsatzplus die Analystenerwartungen. Ähnlich wie beim Snapchat-Betreiber Snap machen ihm Apples neue Datenschutzbestimmungen zu schaffen.

«Welcome to the $1 trillion stock club»: Apple, Microsoft, Alphabet und Amazon – sie alle weisen eine Marktkapitalisierung von über einer Billion US-Dollar auf. Neuestes Mitglied dieses Clubs ist der US-Elektroautobauer Tesla. Dank einer Rekordbestellung von 100'000 Fahrzeugen durch den Autovermieter Hertz sprang die Tesla-Aktie auf ein Rekordhoch bei 1'094 US-Dollar, die Marktkapitalisierung stieg auf fast 1.03 Billionen US-Dollar. Das Unternehmen ist damit nun mehr wert als die neun folgenden, grössten Autohersteller zusammen. Ob das gesund ist, wird sich zeigen. Die Kluft zwischen Börsen- und Buchwert dürfte aber nochmals grösser geworden sein.

Euro fällt auf 15-Monatstief: Die abnehmende Konjunkturdynamik, der unstete Pandemieverlauf sowie das Stagflations-Gespenst dämpfen den Risikoappetit der Anleger. Sie suchen verstärkt sichere Häfen wie den Schweizer Franken. Infolgedessen fiel der EUR/CHF-Kurs diese Woche zeitweise unter 1.064, den tiefsten Stand seit gut fünfzehn Monaten. Damit hat sich der Euro gegenüber seinem Jahreshoch von Anfang März um fast fünf Rappen verbilligt. Wir sehen das Währungspaar auf 3-Monatssicht bei 1.07, auf 12-Monatssicht bei 1.06.

«Hunde-Effekt» am Krypto-Markt? Fast 1'000%. So viel hat die nach einer japanischen Hunderasse benannte Kryptowährung «Shiba Inu» im Oktober an Wert gewonnen. Analysten sehen darin Parallelen zum Dogecoin, welcher seinen Namen vom englischen Wort «dog» (Hund) ableitet. Dieser schoss im Frühsommer innert kürzester Zeit ebenfalls über 1'000% in die Höhe, stürzte dann aber ab. Pikantes Detail: Damals wie heute hatte Tesla-Gründer Elon Musk via Twitter seine Finger im Spiel.

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestratege

RAIFFEISEN

Herausgeber
Raiffeisen Schweiz CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet
www.raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen
Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
www.raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung
Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot
Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung
Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse
Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.

RAIFFEISEN